

Vier Wasserversorger ein Ziel!



Am 01 April 2013 war es nun soweit. Nach jahrelanger Vorbereitung konnte der technische Kooperationsvertrag der Wasserversorgungen Alfeld, Kastl, Traunfeld und des Zweckverbandes der Pettenhofener Gruppe unterzeichnet werden.

Hierzu kamen die jeweiligen Bürgermeistern (Karl-Heinz Niebler, Stefan Braun, Peter Braun) sowie der Verbandsvorsitzende Xaver Lang im Rahmen einer Feierstunde zusammen. Zudem waren in Vertretung die jeweiligen Gemeinderäte, sowie die Verbandsversammlung der Pettenhofener Gruppe anwesend. Herr Lang sagte zum Beginn der Feierstunde „Lieber auf neuen Wegen stolpern als auf alten Wegen stehenbleiben“. Damit meinte er, dass die Wasserversorgungen in der Zukunft mehr zusammenarbeiten müssen, zum einen durch die immer höheren gesetzlichen Anforderungen die die Versorger erfüllen müssen, zum anderen um den Privatisierungsdruck der EU standhalten zu können.

Die Vorstellung der Pettenhofener Gruppe und die Erläuterungen zum Kooperationsvertrag übernahm Herr Wassermeister Elmar Halk.

In seiner Ansprache, stellte er den Zweckverband als einen modernen, zuverlässigen Wasserversorger vor, dessen Anlagenteile nach der abgeschlossen Gesamtsanierung in 2008 auf den neuesten technischen Stand sind.

Als oberstes Leitmotiv der Kooperation muss die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung nach den Grundsätzen der Trinkwasserverordnung sein.

- Zudem verpflichtet sich die Kooperation unter anderen zu folgender Aufgaben:
- Sicherstellung der Trinkwasserversorgung nach den Grundsätzen der Trinkwasserverordnung
- Errichtung eines Bereitschaftsdienstes zur Behebung von Störungsfällen
- Betreuung und Überwachung der Wasserschutzgebiete
- Öffentlichkeitsarbeit und Bearbeitung von Kundenanfragen
- Erstellung der technischen Jahresberichte, Dokumentation und Erfüllung der Eigenüberwachungsverordnung
- Wartung und Instandhaltung der vorhandenen Anlagen (Hydranten, Armaturen Brunnen, Hochbehälter, Wasserleitungen usw.)
- Durchführung der erforderlichen Probenahmen für die Trinkwasseruntersuchungen
- Lokalisierung und Behebung von Wasserrohrbrüchen
- Erstellen von Wasserhausanschlüssen sowie Planung als auch Neubau von Wasserleitungen
- Durchführung des Wasserzählerwechsels

Insgesamt wird die künftige technische Kooperation 54 Ortschaften mit einer 167 km langen Wasserleitung umfassen und 2.335 Hausanschlüsse versorgen. Dazu gehören außerdem 6 Gewinnungsgebiete, 5 Speicheranlagen und vier Wasserschutzgebiete in einer Gesamtgröße von 1800 ha.